

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 26.03.2007
Dezernat III	Amt III	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0095/07

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	03.04.2007	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	26.04.2007	öffentlich
Stadtrat	10.05.2007	öffentlich

Thema: Sachstand Wirtschaftsförderung

Dezernat Wirtschaft

Jahr der Wissenschaft

Im „Jahr der Wissenschaft“ wurden insgesamt etwa 200 Veranstaltungen ausgerichtet. Dazu zählten auch einige Großveranstaltungen als besondere Höhepunkte des Jahres. Im zweiten Halbjahr fand das Fest der Wissenschaft (22./23. September 2006) im neuen Wissenschaftshafen statt, es wurde unterstrichen, welches Entwicklungspotential der ehemalige Handelshafen birgt, wie dieser sich bis jetzt entwickelt hat und in Zukunft entwickeln wird. Zusätzlicher Höhepunkt mit überregionaler Wirkung war der Europäische Kongress der Wissenschaftsstädte (7. – 9. November 2006), bei dem Vertreter aus 50 Städten aus ganz Europa an drei Kongresstagen über die „Stadt der Zukunft“ debattiert haben, mit einer „Magdeburger Erklärung“ haben sie sich zu Städten der Wissenschaft zusammengeschlossen.

Die zahlreichen Veranstaltungen im „Jahr der Wissenschaft“ wurden komplettiert durch verschiedene Aktionen und Projekte. So fuhren beispielsweise Science Busse das ganze Jahr über im öffentlichen Personennahverkehr, in ihnen wurden die Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen mit kleinen Filmen vorgestellt. Zudem waren Science People im Dienste der Wissenschaft im Einsatz. Sie sind im „Jahr der Wissenschaft“ zu Maskottchen geworden und waren unter anderem präsent bei allen Großveranstaltungen sowie Werbeaktionen inmitten der Stadt. Zudem wurden alle Veranstaltungen, Neuigkeiten und Aktionen im Wissenschaftsjahr sowie Hintergründe zum Wissenschaftsstandort Magdeburg auf einer speziell eingerichteten Website www.wissenschaft.magdeburg.de kommuniziert.

Akquise/Existenzgründung

Die bereits im ersten Halbjahr angestoßenen Projekte wurden weiter begleitet. Die Spedition Ritter hat zwischenzeitlich ihren neuen Standort bezogen, Magdeburger

Artolith GmbH feierte zwischenzeitlich Richtfest im Industrie- und Logistik Centrum Rothensee. Das neue Objekt der Fa. Beiselen wurde ebenfalls bezogen. Die Fa. Bauch Powertrain hat zwischenzeitlich ihren neuen Produktionsstandort in Magdeburg Buckau bezogen. Die Spedition Hoyer hat ein Grundstück für einen neuen Standort im Industrie- und Logistik Centrum Rothensee erworben.

Im Bereich Existenzgründerförderung wurden die bewährten Beratungstage für Gründungswillige fortgeführt. Die im ersten Halbjahr erstmalig durchgeführten Beratungstage für ausländische Unternehmensgründer wurden mit einer weiteren Veranstaltung fortgeführt. Die Resonanz bei ausländische Gründer war im Vergleich zu den Vorterminen rückläufig, so dass eine Überarbeitung des Gesamtkonzepts der Gründerförderung für Migranten aktuell erfolgt. Die Stammtische für junge Gründer wurden im zweiten Halbjahr ebenfalls weiter durchgeführt.

Marketing

Im Oktober nahm die Landeshauptstadt erneut auf der Exporeal, der größten Gewerbeimmobilienmesse Europas teil. Gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt sowie kleineren Partnern aus der Magdeburger Bau- und Immobilienwirtschaft präsentierte sich die Landeshauptstadt als interessanter Investitionsstandort. Weiterhin wurde die für 2007 vorgesehene Entwicklung einer neuen ganzheitlichen Marketingstrategie für die Stadt gemeinschaftlich mit den Partnern von MMKT und Pro M vorbereitet.

Rechtzeitig vor Eröffnung der Ausstellung zum Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation wurden die unter Ägide des Wirtschaftsdezernats neugestalteten Begrüßungsschilder am Ortseingang Magdeburgs freigegeben.

Öffentliche Finanzierungshilfen

Erfreulicherweise gehört die Stadt Magdeburg auch für die neue Förderperiode von 2007-2013 weiterhin als Fördergebiet zu den GA-Regionen. Dazu erfolgte im 2. Halbjahr 2006 die Weichensstellung. Die Neuabgrenzung ist auf der Grundlage der "Leitlinien für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung 2007 bis 2013" erfolgt, die die EU-Kommission Ende 2005 angenommen hatte. Die reformierten Regionalleitlinien traten ab dem 1. Januar 2007 in Kraft.

Erfreulich ist, dass gemäß dem Entwurf der Landesregelungen nunmehr ein einheitlicher Fördersatz, d.h. es gibt keine A und B- Gebiete mehr in Sachsen –Anhalt.

Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GA) begleitete das Team 2 im 2. Halbjahr 2006 insgesamt 10 Vorhaben. Durch die Vorhaben konnten bzw. werden insgesamt rund 880 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Die Anträge waren mit einem Investitionsvolumen von rund 37 Mio. Euro verbunden. Die GA-Förderung stellt einen bedeutenden und wichtigen Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt auch im 2. Halbjahr 2006 dar.

Bestandsbetreuung:

In enger Zusammenarbeit mit der IHK Magdeburg, Pro M und Ämtern der Verwaltung erfolgte auch im 2. Halbjahr die weitere Begleitung und Auswertung der gemeinsamen Maßnahme Dokumentation der innovativen und standortkonkreten Entwicklung des Einzelhandels in der Landeshauptstadt Magdeburg. Allerdings kam es aufgrund das der Bund die Mittel erst verspätet freigab zu einer späteren Maßnahmefortsetzung. Von den mehr als 2000 Einzelhandelsbetrieben wurden mehr als 750 durch die Projektgruppe in Sudenburg und anliegende Straßen, Diesdorf, Stadtfeld Ost, Stadtfeld West, Nordwest Lemsdorf, Hasselbachplatz, Breiter Weg aufgesucht.

Es wurde festgestellt, dass die Hauptverkehrsstraßen, wie Halberstädter Straße, Große Diesdorfer Straße und Olvenstedter Straße sich zu Anziehungspunkten für die Kunden entwickeln. Jedoch ist in den Straßen - Teilabschnitten ein großes Gefälle bei der Ansiedlung der Unternehmen festzustellen. So ist der Südabschnitt der Halberstädter Straße zu 80% leer gezogen. Durch die Eröffnung von Discountern und Handelsketten erfolgte eine Erweiterung von kleinen dienstleistungsbezogenen Unternehmen, wie Bäcker, Fleischer, Schuster, Schlüsseldiensten, Reinigungen, die im Umfeld der großen Unternehmen eröffneten. In den Seitenstraßen ist ein zunehmender Leerzug von Handelseinrichtungen zu beobachten. Eine gute Entwicklung ist im Bereich Hasselbachplatz/Breiter Weg Südabschnitt vorhanden.

Im Rahmen der durchgeführten Gespräche wurden Probleme und Anfragen aufgenommen, wie Fragen zur Lehrausbildung, der Bitte nach Beratungsgesprächen durch das Wirtschaftsdezernat, zum Standortwechsel, Fragen nach neuen Handelsflächen sowie Fragen zur Ordnung und Sauberkeit auf den Straßen. Diese Probleme und Anfragen wurden von der Verwaltung bzw. der Kammer aufgegriffen, um die Unternehmen bei der Sicherung ihrer Entwicklung, der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, Investitionen, Innovation etc., zu unterstützen, wie z.B.:

- Es wurden Beratungsgespräche zur Verbesserung der Kapitalausstattung im Rahmen „Öffentlicher Finanzierungshilfen“ geführt.
- Im Rahmen der Möglichkeiten der Bestandsbetreuung wurden Standortsicherungen und Standorterweiterungen unterstützt.
- Einbeziehung der Fachämter bei Problemen, wie Ordnung und Sauberkeit
- Die Unternehmen wurden über die Möglichkeit einer kostenlosen Internetpräsentation im Rahmen des Angebotes der IHK und der Stadt Magdeburg informiert und interessiert.

Im Rahmen einer gemeinsamen Maßnahme zur Unternehmensentwicklung IHK und Stadt Magdeburg wurden im Berichtszeitraum insgesamt 30 Unternehmen kontaktiert und informiert. Das Ziel besteht darin, bei Bedarf der Unternehmen, für den Zeitraum bis 2010 gesicherte Informationen zur betriebsindividuellen Entwicklung z.B. geplante Investitionen, Objekt – und Flächenbedarf, Innovationsbedarf, Kooperationsbedarf, Arbeitskräfteentwicklung, Ausbildungsplätze, Aus- und Weiterbildungsanforderungen und über die branchenspezifische Entwicklung zu erhalten und Unterstützung anzubieten. Daraus resultierten unmittelbar 4 Unternehmensgespräche wo Fragen der Unternehmensentwicklung und solche Fragen besprochen wurden wie:

- Schwerpunkte zur Stadtentwicklung und -planung
- Kammerspezifische Fragen
- Vermittlung von Behördenkontakten / Behördenmanagement
- Unterstützung bei Verwaltungsverfahren
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Beratung zu Fördermitteln u.a.

Es wurden darüber hinaus über 90 Unternehmensberatungen geführt bzw. Betriebsbesuche durchgeführt. Im Ergebnis wurde die weitere Bestandsentwicklung insbesondere im Rahmen des Behördenmanagement unterstützt. In mehr als 20 Fällen wurden konkret benötigte Informationsmaterialien, Statistik etc. übergeben. Weiterhin gab es ständige Kontakte zu Unternehmen im Rahmen der Bearbeitung der durchschnittlich 60 laufenden Vorgänge des Teams.

Ein Höhepunkt im 2. Halbjahr 2006 waren die unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters stehenden 4. Wirtschaftstage im City-Carré Magdeburg. Diese standen unter dem Motto: „Wissen schafft Zukunft“. Mehr als 20 wissenschaftliche Einrichtungen präsentierten ihre Leistungen. Dabei waren neben dem Dezernat Wirtschaft der ego-Pilot, die Agentur für Arbeit

und die Handwerkskammer präsent.

In enger Zusammenarbeit mit dem Magdeburger Hafen und der Industrie- und Handelskammer wurden Logistikunternehmen für die Messe „Perspektiven“ gewonnen. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über Ausbildungsmöglichkeiten und Perspektiven in Logistikberufen nach der Ausbildung zu informieren.

Teilnahme an der ersten Messe "Konsolidierung und Wachstum" am 26.10.2006 im Maritim Magdeburg des Landes Sachsen- Anhalt mit 3000 Besuchern. Dabei wurde die Möglichkeit intensiv genutzt den Wirtschaftsstandort Magdeburg vorzustellen sowie mit Unternehmen und Verbänden den Dialog zu Fragen der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Magdeburg und in 35 Fällen zu konkreten Unternehmensentwicklungen zu führen.

Beteiligungsmanagement

Das Beteiligungsmanagement gehört seit 2003 zum Aufgabengebiet des Wirtschaftsdezernates. Seine Aufgabe ist die Begleitung und Betreuung der stadteigenen und Beteiligungsgesellschaften zu verschiedenen Themenschwerpunkten. 2006 gehörten dazu u.a. folgende

Schwerpunktaktivitäten:

- weitere Umsetzung der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung der Messe Magdeburg und Zusammenführung des städtischen Messe- und Veranstaltungsgeschäftes in der MVGM GmbH
- strategische Perspektiven des Flugplatzes
- Begleitung Stadionneubau
- Vorbereitung und Gründung einer Zoo GmbH
- Aktivitäten zur wirtschaftlichen und konzeptionellen Stärkung der von der Stadt mitbetriebenen Technologiezentren
- rechtliche und wirtschaftliche Angelegenheiten für die MVB und ihre Tochtergesellschaften
- Geschäftsführer-Personalangelegenheiten
- Aktivitäten zur wirtschaftlichen und rechtlichen Stabilisierung städtischer Gesellschaften
- die Bearbeitung rechtlicher Angelegenheiten und Fragestellungen (z.B. Steuerangelegenheiten)
- die Beratung und Unterstützung von Aufsichtsratsmitgliedern und Gesellschaftervertretern
- die Wahrnehmung diverser Gesellschafter- und Aufsichtsratsmandate

Gewerbeflächen-Immobilien

Folgende Aufgabenfelder befinden sich in der Bearbeitung bzw. konnten abgeschlossen werden:

1. Gewerbeflächenkataster

Die Gewerbegebietsflächen werden überarbeitet. Besonders die Parzellenübersichten der Gewerbegebiete Windmühlenstr., Ebendorfer Ch. Südseite und Ölmühle, da diese Anfang 2007 im Internet präsentiert werden.

2. Gewerbeflächenverkauf/-vermittlung

Der Grundstücksverkauf (ca. 2.400 qm) im Gg Windmühlenstraße zur 2. Erweiterung eines dort ansässigen Unternehmens ist erfolgt. Des Weiteren wurden für über 50 Investorenanfragen Flächenrecherchen betrieben und Exposés erstellt.

3. Optimierung von Gewerbegebieten

Die Planung und der Bau der Planstraße A zur Erschließung des Hansehafens wird koordinierend begleitet. Für die weitere Erschließung des nördlichen Hansehafengebietes

mit Anbindung und Ausbau des Glindenberger Weges wurde ein Antrag auf GA Förderung gestellt.

4. Verkehrstechnische Infrastruktur

Die Erschließung „Am Zweigkanal“ und „Am Hansehafen“ begleiten wir koordinierend. Die GA Förderung für die Straße „Am Zeigkanal“ wurde beantragt und bewilligt. Der städtebauliche Vertrag mit der MDSE ist geschlossen und die ergänzenden Vereinbarungen mit der SWM wurden ausgehandelt. Ziel bleibt es, das Vorhaben im Jahr 2007 abzuschließen. Darauf konzentrieren wir unsere Aktivitäten.

Die Optimierung der Schwerlasttransporte des Unternehmens FAM, verbunden mit der Problematik einer möglichen baulichen Veränderung der Streckenführung, wird koordinierend begleitet.

Die Mitarbeit an der Erarbeitung eines Verkehrsentwicklungsplanes für Wirtschaftsverkehre in der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgt.

5. Ausschilderung der Gewerbegebiete

Das Pilotprojekt zur Firmenausschilderung innerhalb der Gewerbegebiete am Beispiel des Gewerbeobjektes „Windmühlenstraße“ in Zusammenarbeit mit der Firma Ströer und FB 62 wurde durchgeführt (im ersten Quartal 2007 erfolgt dazu die Auswertung).

Das externe Gutachten zur Wegweisung der Gewerbegebiete im öffentlichen Straßenraum wurde von uns mit überarbeitet (nochmalige Überarbeitung des Konzeptes durch den Bearbeiter mit Einarbeitung der Änderungs- und Ergänzungswünsche).

6. Hochwasser 2002 - Schadensbeseitigung

Im Zuge der Hochwasserschadensbeseitigung Rennwiesen-Areal (EM 47a) wurden die Außenanlagen bis auf Mängelbeseitigungen fertiggestellt.

7. Exposé-Erstellung

Wird laufend perfektioniert, besonders im Zuge der Internetpräsentationen (s. Pkt. 1.)

8. Fachamtliche Stellungnahmen:

ca. 10 Stellungnahmen im Bauleitverfahren und ca. 15 zu Regelanfragen.

9. DSL-Versorgung

Um diese Versorgung für Betriebe und Privatpersonen besonders in den Bereichen Rothensee und Ottersleben möglichst zeitnah sicherzustellen wurden umfangreiche Verhandlungen mit der Telekom geführt.

Tourismus

Die umfassenden Baumaßnahmen zur Aufwertung des touristischen Schwerpunktes („Blaues Band“) am Petrieförder wurden 2006 abgeschlossen. Eine Tages-Anlegestelle für Sportboote, ein Hochwasser-Anleger für die Fahrgastschiffahrt, Sanierung vorhandener und Bau zusätzlicher Treppen und Sitzstufen, neuer Gehweg entlang der Festungsmauer, Neugestaltung der Parkplätze, öffentliche Toilette sowie elektronische Infosysteme für Fahrgäste der Weißen Flotte stehen stellvertretend für die umfangreichen Investitionen in den Ausbau der touristischen Infrastruktur. Gefördert wurde diese Maßnahmen mit öffentlichen Finanzierungshilfen der wirtschaftsnahen Infrastruktur im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) - wirtschaftsnahe Infrastruktur sowie dem Kommunales Investitionsprogramm 2003 - bewilligt wurden insgesamt 3.150.560 Euro. Die Gewährung erfolgt auf der Grundlage der entstandenen förderfähigen Kosten. Die Abrechnung erfolgt im Jahr 2007.

Im Oktober 2006 wurden die ersten Tafeln des neuen Touristischen Orientierungs- und Leitsystems für Fußgänger in der Magdeburger Innenstadt aufgestellt. Damit wird der Service für die stetig wachsende Zahl der Touristen in Magdeburg weiter verbessert.

Mit Hilfe zahlreicher Akteure aus der Tourismuswirtschaft sowie mit professionellen Strukturen im Tourismus- und Stadtmarketing ist es Magdeburg gelungen, von durchschnittlich etwa 400.000 Übernachtungen im langjährigen Durchschnitt auf mehr als 500.000 Übernachtungen in 2006 zu wachsen. Auch die Zahl der Tagesbesucher zeigt eine steigende Tendenz.

Jetzt stellt sich die Frage nach den Zukunftsperspektiven, die der Tourismus in der Landeshauptstadt hat. Entsprechend des SR-Beschlusses möchte das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit und die MMKT mit einer lockeren Reihe das Bewusstsein für die Bedeutung des Tourismus in unserer Stadt schärfen und in einen Diskussionsprozess mit allen Interessierten aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur eintreten:

Für das 1. Halbjahr 2007 wird das Thema vorbereitet:

- Wirtschaftsfaktor Tourismus
(Vorstellung der Studie: Wirtschaftsfaktor Tourismus / Herr Schrahe, ift)

Das im Jahr 2000 erstellte und vom Stadtrat verabschiedete Tourismusleitkonzept der Landeshauptstadt bedarf in weiten Teilen einer Aktualisierung. In 2007 soll dieser Fachplan deshalb fortgeschrieben werden. Im Vorfeld der notwendigen Aktualisierung wurde in Zusammenarbeit von Dezernat III und Amt 61 eine „Städtebauliche Zielplanung zur Entwicklung touristischer Projekte“ erarbeitet, die in Form einer Übersichtskarte eine umfassende Darstellung touristisch-städtebaulicher Zusammenhänge in der Landeshauptstadt gibt. Für das fortzuschreibende Tourismusleitkonzept wird diese Zusammenstellung eine wesentliche Grundlage bilden. Anhand der Karte kann die von Fördermittelgebern zumeist geforderte Vernetzung und Einbettung beantragter Vorhaben in vorhandene touristisch-städtebauliche Strukturen anschaulich verdeutlicht und nachgewiesen werden. Aus der großen Fülle der in der Übersichtskarte dargestellten Informationen sei nachfolgend auf einige ausgewählte Schwerpunkte und aktuelle Einträge hingewiesen:

- für die „Straße der Romanik“ der Dom, das Kloster Unser Lieben Frauen, die St. Sebastianskirche sowie die Petrikirche
- für das Projekt „Gartenträume Sachsen-Anhalt“ der Herrenkrugpark / Elbauenpark, der Stadtpark Rotehorn sowie der Klosterberggarten
- für das Projekt „Blaues Band“ u. a. der Petriförder, die Marina im Winterhafen sowie der Sportboothafen des Wassersportvereins Buckau-Fermersleben.

Regionale Zusammenarbeit

Für das Landesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ wurde erneut eine Förderung in Höhe von 229.000 € am 14. März 2006 bewilligt.

In der abgeschlossenen Förderperiode lagen 33 Anträge auf Förderung eines Kleinprojektes vor. Auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides konnten 25 Mikroprojekte für benachteiligte Zielgruppen mit einer Summe bis zu 10.000 € in Sonderfällen bis zu 20.000 € bezuschusst werden. 8 Anträge mussten leider abschlägig beschieden werden, da die Fördervoraussetzungen nicht erfüllt waren.

Gesellschaft für Wirtschaftsservice

Cluster Kreislaufwirtschaft/Umwelttechnik

Informationsveranstaltungen

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Veranstaltungen zusammen von der GWM und der FGK Fördergemeinschaft Kreislaufwirtschaft e.V. durchgeführt, u.a.:

- im Juli 2006 ein Workshop zur Thematik „Von der Abfallwirtschaft zur Ressourcenwirtschaft – Visionen und Realität“ mit ca. 30 Teilnehmern
- im September 2006 ein Workshop mit BLZ Gommern zu technischen und wirtschaftlichen Fragen der Anwendung oberflächennaher Geothermie, der Teilnehmerkreis (ca. 50 Teilnehmer) setzte sich aus Vertretern der Bauwirtschaft, Ingenieurbüros sowie Wissenschaftlern zusammen.

Im August 2006 fand eine Informationsveranstaltung zu den „Pflichten und Rechte von Herstellern/Vertreibern von Medizintechnik-Produkten aufgrund des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) für KMU der Medizintechnik in Magdeburg statt. Mit den Teilnehmern wurde u.a. eine Reihe von Problemen bei der Umsetzung dieses Gesetzes zusammengefasst und daraus resultierend Anregungen für die anstehende Fortschreibung des Gesetzes ausgearbeitet.

Die GWM hat für den Verein InnoMed e.V. als Interessenvertreter eines Netzwerkes der Unernehmen der Medizintechnik in der Region eine Stellungnahme zum Entwurf der Novelle der Kostenverordnung zum ElektroG unter Berücksichtigung der Belange der KMU im Bereich der Medizintechnik erstellt und an die IHK weitergeleitet, da die ursprüngliche Fassung unverhältnismäßig Kostenbelastungen für diese Firmen beinhaltet.

Weiterhin wurden mehrere Firmen bei der vorgeschriebenen Registrierung beim Elektro-Altgeräte Register (EAR) bzw. der Testregistrierung unterstützt sowie Einzelberatungen durchgeführt.

Vorarbeiten für Projektentwicklungen

Thema 1: Herstellung von alternativen Kraftstoffen in der Wirtschaftsregion Magdeburg, BTL-Kraftstoffe

Entsprechend den standortkonkreten Investitionsentscheidungen der Fa. Choren wird dieses Thema seitens GWM gegenwärtig lediglich informativ verfolgt; durch die Mitarbeit im Biomasseforum des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Arbeitsgruppe „Technologieentwicklung“ ist eine Einbindung Magdeburgs in entsprechende Entwicklungen gewährleistet.

In diesem Zusammenhang erarbeitete die GWM eine fundierten Stellungnahme (Schwerpunkt: Magdeburger Interessen) zum Entwurf der „Biokraftstudie des Landes Sachsen-Anhalts“ für das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.

Die Entwicklungen, insbesondere Probetrieb und Versuche mit diversen Inputstoffen an der Pilotanlage der Firma Clyvia Technology GmbH zur Herstellung von Heizöl/Diesel aus Kunststoffen, Altölen und Spülölen durch fraktionierte Depolymerisation werden weiter verfolgt, um ggf. entsprechende Investitionsentscheidungen am Standort Magdeburg anregen zu können.

Thema 2: Mitwirkung bei der Initiierung eines innovativen Projekts zur dezentralen thermischen Energieversorgung in Magdeburg - Wärmeversorgung des Magdeburger Zoos
Zum Abschlussbericht mit dem Vergleich zweier kostengünstiger und innovativer Varianten zur Wärmeversorgung erfolgte am 17.08.2006 ein Abschlussgespräch zwischen Zoo, FGK e.V. und

der GWM, bei dem insbesondere die ökologisch hochwertige Variante der Wärmeversorgung mittels Kombination von Holzkessel und Mikrogasturbine diskutiert und mit der Variante „Anschluss an das Fernwärmenetz der SWM und Nutzung der Energie aus dem Müllheizkraftwerk“ verglichen wurde mit folgendem Ergebnis:

- In Anbetracht der bei beiden Varianten annähernd gleichen jährlichen Energiekosten, ist unter Berücksichtigung der Risiken und der erforderlichen Kreditfinanzierung für die Innovationsvariante der SWM-Variante der Vorrang zu geben.
- Damit verbunden ist gleichzeitig eine Entlastung für die Zoo - Mitarbeiter bezüglich der Betriebsführung des Wärmeversorgungssystems.

Unabhängig von diesen Empfehlungen, die bei ihrer Umsetzung zu einer wesentlichen Reduzierung des Erdgaseinsatzes (z. Zt. ca. 2.900 MWh/a) führen, sollte durch die Entscheidungsträger der Stadt, im Zusammenhang mit dem Stadtratsbeschluss „Magdeburg – Modellstadt für erneuerbare Energie“ die Innovationsvariante an einem anderen Standort umgesetzt werden.

Thema 3: Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsdezernat wurde für das Projekt „Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien“ eine Ideenfindung durchgeführt und eine umfangreiche Liste mit möglichen Projekten/Projektideen erarbeitet. Außerdem wurden erste Gespräche mit möglichen Unterstützern und einzubeziehenden Firmen durchgeführt. Das vorgenannte Thema – Wärmeversorgung Zoo - entsprach in seinen Zielen durchaus der Intension des entsprechenden Stadtratsbeschlusses, das Ergebnis zeigt aber auch wirtschaftliche Grenzen auf.

Thema 4: Elektronische Nachweis- und Begleitscheinführung

Die Vorbereitungen zur Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Elektronische Nachweis- und Begleitscheinführung in der Region Magdeburg“ wurden fortgesetzt, auch im Vorgriff auf die gesetzliche Vorgabe zur Realisierung dieser bis zum Jahre 2010. Ziel ist die Prüfung des Einsatzes von innovativen EDV-Möglichkeiten zur Nutzung der elektronischen Nachweis- und Begleitscheinführung in der Region Magdeburg sowohl als Mittel zur Verbesserung betrieblicher Abläufe aber auch im Vorgriff auf künftig zu erwartende gesetzliche Vorgaben.

Sonstige Aktivitäten

- Unterstützung der sich in Gründung befindlichen „Erste BürgerInnensolaranlage Magdeburg GbR“ bei der möglichen Umsetzung eines Bürgersolarkraftwerks in Magdeburg – in Zusammenarbeit mit dem Umweltamt der Stadt Magdeburg
- Unterstützung des Technologie-Transfer-Zentrums der Otto-von-Guericke-Universität bei der Organisation von Betriebsbesuchen im Rahmen Think-Ing.-Tag (Informationstag für Schüler der Wirtschaftsregion Magdeburg über das Ingenieurstudium) am 21.11.2006.
- Ausarbeiten einer Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg um den Sitz des bundesländerübergreifenden Forschungsverbundes „Erneuerbare Energien“ für Mitteldeutschland auf Basis von Abstimmungsgesprächen mit potentiellen Partnern.

In Vorbereitung befindliche Veranstaltungen - Auswahl:

- "Workshop Arzneimittelrückstände in Wasser und Abwasser“

Zwar wird das Thema z.Zt. in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, trotzdem beschäftigen sich Experten – Pharmaproduzenten, Trinkwasserversorger, Kläranlagenbetreiber, aber auch Fachämter und Wissenschaftler bereits seit längerem mit dem Thema, insbesondere auch mit Abschätzungen zum Belastungs- und Gefährdungspotential. Zusammen mit der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), der Hochschule Anhalt (FH) und dem Umweltforschungszentrum

Leipzig-Halle (Standort Magdeburg) wird ein Workshop vorbereitet, der am 22.02.2007 in Magdeburg stattfinden wird.

Folgende Ziele werden von den Partnern verfolgt:

- Darstellung des vorhandenen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Potenzials in der Region Magdeburg
- Information für Produktionsfirmen, Institutionen, Abwasserbetriebe, Entsorgungsfirmen
- Aufzeigen beispielhafter Lösungswege und Anregung für Projekt-Netzwerke, was letztendlich zur Erschließung neuer Geschäftsfelder für die KMUs der Region führen soll

- Bildung einer Arbeitsgruppe „Mineralische Abfälle in der Region Magdeburg“

Diese wird sich u.a. dem Absatz aufbereiteter mineralischer Abfälle in der Region Magdeburg, technischen/wissenschaftlichen Fragestellungen und der Lobbyarbeit zur Begleitung des Bundes-Gesetzesvorhabens „Verordnung zur Verwertung von mineralischen Abfällen“ widmen.

Weitergeführt wurden die Regelaktivitäten wie z.B. Informationsbeschaffung, Unternehmenskommunikation und Strategieentwicklung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit mit den Schwerpunkten:

- Ständige Aktualisierung des Internetauftritts des Bereichs Kreislaufwirtschaft der GWM, insbesondere bezüglich der vorhandenen Firmenpräsentationen sowie der GWM-Brancheninformation „Kreislaufwirtschaft/Umweltschutztechnologien“
- Pressearbeit für das Cluster (z.B. regelmäßige Artikel für die Ausgabe "Magdeburg - regional" des Wirtschafts spiegels)
- Internet-Veröffentlichung der „Wirtschaftsinformationen zum Umweltschutz“ zu den Themen Kreislaufwirtschaft, Stoffstrommanagement, Regenerative Energien, vom Juni bis Dezember 2006 wurden die Beiträge Nr. 36-42 veröffentlicht.

Cluster Gesundheitswirtschaft

Außenmarketing für die Branche

- Messe Medica 2006 vom 15.-18.11.06 in Düsseldorf – größte internationale Messe für Medizin und Medizintechnik

Die Vorbereitung, Durchführung und Begleitung des ersten Firmen-Gemeinschaftsstandes als Landesstand Sachsen-Anhalt durch die GWM waren Tätigkeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum. Da die 16 an diesem Stand vertretenen Firmen und Institutionen überwiegend aus Magdeburg und der näheren Region stammte, ist das – auch finanzielle - Engagement der GWM im Interesse der regionalen Wirtschaft. Es konnten zusätzliche, zweckgebundene finanzielle Mittel vom Land (Landesmarketing-Gesellschaft), TTI sowie den IHKen Magdeburg und Halle-Dessau eingeworben werden. Der Gemeinschaftsstand bot durch Bündelung der Ressourcen eine für die ausstellenden Firmen wirtschaftlich tragbare Möglichkeit der Präsentation auf dieser Messe. Aufgrund der Überbuchung der Messe – wesentlich mehr Aussteller-Anmeldungen als vorhandene Ausstellungskapazität - wäre für etliche Beteiligte übrigens die Chance auf einen eigenen Messestand gering gewesen.

Von den als Aussteller beteiligten Firmen beabsichtigen aufgrund der Ergebnisse ihrer Messepräsenz rund 50 % auf jeden Fall eine Beteiligung in 2007. Die Gesamtbeurteilung bezüglich Standgestaltung, Organisation und Betreuung seitens der Unternehmen war sehr positiv. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die GWM, sich für die MEDICA 2007 erneut zu engagieren.

- Broschüre zur Medizintechnik und Pharmazie in Sachsen-Anhalt

Die Bio Mitteldeutschland GmbH (BMD) – Gesellschaft mit Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt – bat die GWM um Mithilfe bei der Erstellung einer Landesbroschüre zum Thema „Neuro-Medizintechnik“. Entsprechend Hinweisen der GWM wurde das Konzept dahingehend verändert, dass letztendlich Medizintechnik und Pharmazie des Landes dominierten. Auf Vermittlung der GWM hin beteiligten sich auch die Städte Dessau und Halle inhaltlich und finanziell. Für die Magdeburger Firmen und Einrichtungen lag die Koordination bei GWM. Das Angebot, sich in diesem Material zu präsentieren, wurde von den angesprochenen Unternehmen sehr gut angenommen und entsprechende Zuarbeiten geliefert. Da der dargestellte Schwerpunkt der entsprechenden Branchen im Raum Magdeburg liegt, wurde somit ein Beitrag für das Außenmarketing der Region unter Einbeziehung von Landesmitteln generiert. Die branchenspezifische Verbreitung erfolgt über Verteiler auf Landesebene insbesondere international.

Die Broschüre war zum Zeitpunkt der MEDICA 2006 fertiggestellt konnte auch hier zur Verteilung gebracht.

- Pressereise im Rahmen der Biotechnologieinitiative des Landes
Im Ergebnis der Zusammenarbeit mit BioMitteldeutschland BMD konnte durch GWM das Thema Medizintechnik in die von BMD für Ende September 2006 im Rahmen der Biotechnologie-offensive des Landes organisierte Pressereise (unter Beteiligung ausländischer Journalisten) integriert werden. Unter anderem wurde die Hasomed GmbH Magdeburg in das entsprechende Besuchsprogramm aufgenommen.

Kooperationen

- Zusammenarbeit mit InnoMed e.V. – Netzwerk für Neuromedizintechnik
Die Zusammenarbeit mit InnoMed e.V., dem Netzwerk für Neuromedizintechnik mit über 40 Mitgliedsunternehmen und – institutionen, wurde in vielfältiger Weise fortgesetzt. Der hauptamtliche Geschäftsführer der GWM – Herr Tyszkiewicz – wurde von der Mitgliederversammlung zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstandes von InnoMed e.V. gewählt.
Nach dem Ende 2006 erfolgenden Auslaufen der InnoRegio-Förderung der Geschäftsstelle von InnoMed e.V. wird die GWM die weitere Existenz und den Betrieb der Geschäftsstelle personell absichern, da weitreichende Synergien zwischen der Tätigkeit der Clustermanagerin Gesundheitswirtschaft der GWM und der organisatorischen und inhaltlichen Arbeit der Geschäftsstelle von InnoMed e.V. gibt, die für beide Partner wirtschaftlich sinnvoll ohne Kostenaufwuchs genutzt werden können.
- Otto-von-Guericke-Universität, Fakultät Elektrotechnik
Herr Prof. Rose führt einen Master-Studiengang „Medizintechnik“ an der Fakultät Elektrotechnik der O.-v.-Guericke-Universität zum Herbst 2007 ein und beabsichtigt zugleich, diverse Projekte der Medizintechnik in Zusammenarbeit mit hiesigen Unternehmen umzusetzen. Die Zusammenarbeit von Herrn Prof. Rose und GWM bezüglich Kontakt- und Informationsvermittlungen zu relevanten Unternehmen aus der Region wurde dazu fortgesetzt.
Für ein in diesem Zusammenhang zum Thema „Akut-Schlaganfall-Versorgung - Telemedizin im Rettungstransportwagen“ vorgesehene Innovationsforum konnte auf Initiative und Vermittlung der GWM der Vorstand der AOK Sachsen-Anhalt als Interessent und Befürworter gewonnen und damit eine wesentliche geforderte Voraussetzung für die Zulassung des Antrages beim BMBF geschaffen werden. Das Projekt wurde durch InnoMed e.V. im Bundesministerium für Forschung im Dezember 2006 erfolgreich verteidigt und der Antrag auf Durchführung des Innovationsforums damit zugelassen; die Antragstellung erfolgt 2007. Mit erfolgreicher Umsetzung dieser Vorhaben wäre eine Stärkung des

Clusterbereiches durch zusätzliche Vernetzungen von Wirtschaft und Forschung/Entwicklung verbunden.

- **Fraunhofer-Institut – VDTC Virtuelles Trainingszentrum**
Ein gemeinsames Projekt zur Ausbildung von MTA (Medizinisch-Technische Assistenten) mittels Methoden der Virtuellen Realität durch die FIT Bildungs GmbH und dem VDTC wurde von der GWM auf der MEDICA 2006 vorgestellt sowie in die Brancheninformation aufgenommen. Damit werden erste Schritte unternommen, Möglichkeiten und Angebote des VDTC in Bereiche der Gesundheitswirtschaft einfließen zu lassen.
- **Bundesweite Ausschreibung des BMBF „Jobstarter – für die Zukunft ausbilden“**
Mit diesem Programm fördert das BMBF bundesweit Innovationen und Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung. Das Programm zielt auf eine bessere regionale Versorgung Jugendlicher mit betrieblichen Ausbildungsplätzen durch die Gewinnung von Unternehmen für Ausbildung.
Unter dem Thema „Ausbildungsnetzwerk Magdeburg – Wachstumsbranche Gesundheitswirtschaft“ beteiligt sich die FIT Bildungs GmbH im Zusammenarbeit mit der GWM an dieser Ausschreibung. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen FIT Bildungs GmbH und GWM wurde unterzeichnet, geeignete Themen werden gegenwärtig in Zusammenarbeit mit infrage kommenden Firmen besprochen, wobei die Auswahl potentieller Partner insbesondere anhand der in der GWM vorliegenden Informationen erfolgt.
- **Zukunft der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt**
In Kooperation mit dem Land Sachsen-Anhalt untersucht die Hochschule Harz die Zukunftsaussichten der Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt im Rahmen einer Semesterarbeit. Auf Anfrage der Landesmarketinggesellschaft konnte sich die GWM in beratender Funktion in das Projekt einbinden.

Zukunftsdialog Magdeburg

In Abstimmung mit dem Wirtschaftsdezernat erstellte die GWM ein Konzept für eine Veranstaltung zum Problemkreis „Auswirkungen des demographischen Wandels“, die in Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses zur Durchführung eines Zukunftsdialogs geplant ist. Dabei stützte sie sich auf die im Hause vorhandenen umfangreichen Informationen zu diesem Thema, die im Zusammenhang mit dem Clustermanagement Gesundheitswirtschaft ohnehin gewonnen werden sowie entsprechende diverse Kontakte wie z.B. zur Hochschule Magdeburg/Stendal sowie dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Die Auftaktveranstaltung für diesen Zukunftsdialog fand am 27. November 2006 im Gesellschaftshaus in Magdeburg statt.

Cluster Maschinenbau

Außenmarketing für die Branche

- **Fachmesse für Industrie und Technologie in Chemnitz**
Entsprechenden Anregungen aus Unternehmen folgend wurde im Berichtszeitraum die Beteiligung an der Messe Chemnitz „SIT Fachmesse für Industrie und Technologie“ mit einem Gemeinschaftsstand für Anfang 2007 vorbereitet. Dazu wurden Informationen über den Messeveranstalter, das Messekonzept sowie auch von bisherigen Ausstellern eingeholt und mit Magdeburger Unternehmen ausgewertet. Zwischenzeitlich haben sich drei Magdeburger Maschinenbauunternehmen (ZOM Oberflächenbearbeitungs GmbH, WERSOMA, Werkzeugmaschinenfabrik) und der FASA e.V. für eine Messeteilnahme entschieden und sind gegenüber GWM entsprechende vertragliche Verpflichtungen

eingegangen. Auf dieser Basis erarbeitet die GWM gegenwärtig das Konzept für den Messestand und wird auch dessen Umsetzung vornehmen und weitere organisatorische Aufgaben wahrnehmen.

- Darstellung von Maschinenbauunternehmen der Stadt mit überregionaler Bedeutung. Zur Zeit befindet sich ein 2. Projekt der Firma FAM an einer Hauptausfallstraße in der Genehmigungsphase.

Industriearbeitskreise „Kooperation im Anlagenbau“

Zusammen mit dem FASA e.V. wurde am 21.06.2006 unter der Überschrift „Angewandtes Wissensmanagement im Anlagenbau“ der 5. Industriearbeitskreis „Kooperation im Anlagenbau“ im Fraunhofer IFF mit ca. 50 Teilnehmern durchgeführt. Die Veranstaltung war Bestandteil der 9. Wissenschaftstage des Fraunhofer-Institutes mit den Themenschwerpunkten Wissensmanagement im Vertrieb, Angebotsmanagement sowie Produktionsmanagement im verfahrenstechnischen Anlagenbau.

Im November 2006 fand der 6. Industriearbeitskreis Kooperation im Anlagenbau zum Thema: „Technologieinnovation im Anlagenbau“ mit 64 Teilnehmern statt. Tagungsort war der CAC-Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH. Schwerpunkt der Tagung waren Berichte und Diskussionen über den Einsatz neuer innovativer Technologien in KMU. So stellte zum Beispiel der Stahlbau Magdeburg seine Erfahrungen und Ergebnisse beim Einsatz von Transpondern (am Material, Werkzeug, Werkstücken usw. angebrachte Identifikationschips) vor. Mit dieser Technologie werden die Teile und das dazugehörige Werkzeug vom Materiallager bis zur Endmontage elektronisch überwacht.

Mittlerweile ist in die Tagungen des Industriearbeitskreises unter Mitwirkung der GWM eine Kooperationsbörse eingebunden worden. Die GWM stellt hier insbesondere Informationen über und von Unternehmen aus der Region zur Verfügung.

Leistungen für Unternehmen

- Die Beratung und Unterstützung von Betrieben bei der Nutzensfestschreibung bei der Standortveränderung innerhalb der Landeshauptstadt erfolgt fortlaufend.
- Der Firma Artolith wurden entsprechend einer Anfrage für ausgewählte Arbeiten im Bereich Industriedienstleistungen Firmen aus der Region benannt.
- Seit Mai 2006 wird im 14-tägigen Rhythmus ein Newsletter für den Maschinen- und Anlagenbau erstellt und auf den Internetseiten des FASA e. V. und der GWM eingestellt.

Erfahrungsaustausch zwischen Firmen und Abiturienten.

Zum Ende des Schuljahres 2005/2006 fanden weitere Betriebsbesuche in diesem Rahmen statt. Zur Vorbereitung der Betriebsbesuche veranstaltete die GWM mehrere einstündige Einführungskurse, in denen die Entwicklung und derzeitige Stand des Magdeburger Maschinenbaus dargestellt und diskutiert wurden. Eine Fortsetzung im kommenden Schuljahr ist geplant.

Rückäußerungen sowohl seitens der Unternehmen als auch einzelner Schüler sind sehr differenziert und ermöglichen keine allgemeingültigen Schlussfolgerungen. Festzustellen ist aber, dass eine „Überforderung“ der Unternehmen bezüglich der Anzahl solcher Veranstaltungen nicht eintreten darf. Die Beschränkung des Projektes auf ausschließlich interessierte Schüler ist aus mehreren Gründen bisher nicht möglich.

Künftig will die GWM gemeinsam mit dem FASA e. V. die Bedeutung und beruflichen Chancen des Ingenieurwesens den Gymnasiasten näher bringen. Entsprechende Abstimmungen insbesondere auch auf Basis der bisherigen Erfahrungen laufen gegenwärtig.

Informationsbeschaffung, -zusammenstellung und -auswertung

Fortgesetzt wird die laufende Ergänzung der in der GWM vorliegenden Informationen und Herausarbeitung der Kompetenzen des Magdeburger Maschinenbaus, insbesondere durch Betriebsbesuche und Konsultation der am Standort befindlichen innovativen Einrichtungen.

Gewerbezentrum Berliner Chaussee

Der Vermietungsstand liegt bei 98 %. Die Bewirtschaftung des Gewerbezentrums erfolgt weiterhin kostendeckend; alle finanziellen Verpflichtungen werden fristgerecht erfüllt.

Dr. Puchta